

MBWWK
Herrn Michael Emrich
Aktenzeichen 945 C

Mainz, 30. August 2011

Stellungnahme der LSV Rheinland-Pfalz zum Entwurf des Lehrplans Spanisch Sekundarstufe I und II

Die LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz begrüßt die Überarbeitung des Lehrplanes für das Fach Spanisch in Sekundarstufe I und II größtenteils.

Die Möglichkeit, einen Leistungskurs in Spanisch anzubieten und daher auch dessen Aufnahme in den Lehrplan des Faches, empfinden wir als unterstützenswert. Wir erhoffen uns, dass vielen Schülerinnen und Schüler in Rheinland-Pfalz die Möglichkeit geboten wird, in der weiterführenden Schule noch weitere Fremdsprachen neben den üblichen wie Englisch, Französisch und Latein - so auch Spanisch - zu belegen, wenn sie dies möchten und so eine möglichst große Wahlfreiheit zu gewährleisten.

Einige Punkte im neuen Lehrplan sind uns positiv aufgefallen, so z.B. die Betonung der Lernautonomie und der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler, die wir als sehr wichtig ansehen. Dass jedes Individuum auf die ihr oder ihm angepasste Weise Förderung genießen kann und möglichst frei wählen kann, wie sie oder er lernen möchte, sehen wir als wichtiges Element beim Lernprozess und auch dabei, dass Schülerinnen und Schüler gerne lernen, weil es sie interessiert und sie Fortschritte bemerken. Dazu zählen auch die Selbst- und Fremdevaluation, die im Lehrplan angestrebt wird, denn autonom und damit selbstbestimmt kann man nur lernen, wenn man weiß, wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen und wenn man diese Erkenntnis selbstständig entwickeln kann.

In der Umsetzung dieser Werte und Vorstellungen, wie Unterricht auszusehen hat - zum Beispiel auch im Fach Spanisch und in den Fremdsprachen allgemein, wo häufig wenig auf unterschiedliche „Lerntypen“ eingegangen wird und stattdessen stumpf Vokabellisten gepaukt werden - sehen wir allerdings noch deutliche Defizite.

So können wir feststellen, dass in der Realität in rheinland-pfälzischen Schulen bei den wenigsten Lehrerinnen und Lehrern bzw. in den wenigsten Schulen eine wirkliche Lernautonomie zur Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist. Wir hoffen, dass unsere Ziele, die wir häufig zu Teilen in Formulierungen im neuen Lehrplan wieder fanden, geteilt werden und wir diese zumindest teilweise gemeinsam verfolgen können.

Mit freundlichen Grüßen

Lina Brüssel
für den Landesvorstand der LSV Rheinland-Pfalz